SOLOTHURNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

Oktober 2026



+ Solothurner Wirtschaft gewinnt an Fahrt
+ MEM-Industrie erholt sich, Bauwirtschaft boomt
+ Positive Geschäftserwartungen für 2027

SOHK
SOLOTHURNER HANDELSKAMMER

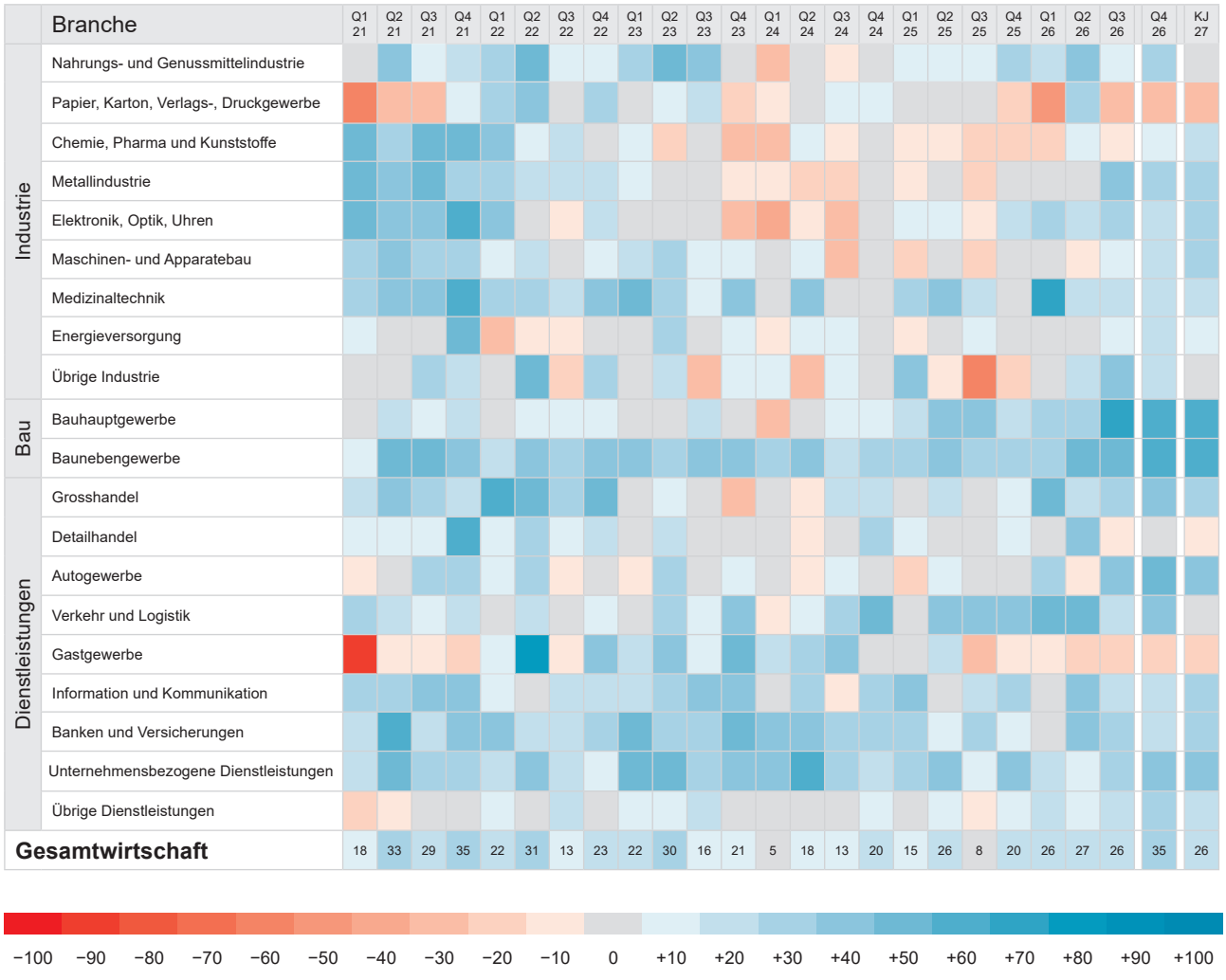
KGV
KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn

SOLOTHURNER KONJUNKTUR AUF EINEN BLICK

	Rückblick (Q3 2026)		Ausblick (Q4 2026)	
Allgemeine Geschäftslage	↗	+26	↑	+35
Umsatz	↗	+27	↑	+35
Auftragseingang	↗	+25	↑	+33
Kapazitätsauslastung	↗	+16	↗	+28
Auslandsnachfrage	↗	+15	↗	+19
Binnennachfrage	↗	+21	↗	+23
Personalbestand	↗	+11	→	+9

↓ < −30 ↘ −30 bis −10 → −10 bis +10 ↗ +10 bis +30 ↑ +30

Allgemeine Geschäftslage in den Branchen



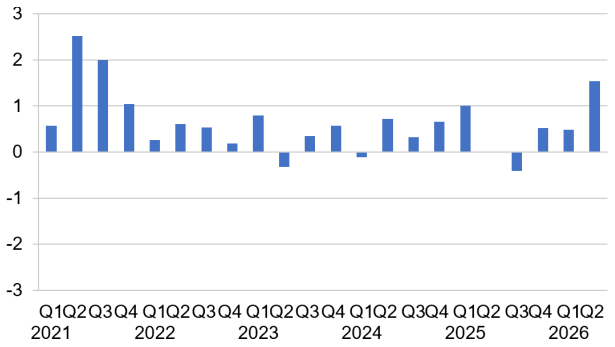
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE UND AUSSICHTEN FÜR DIE SCHWEIZ

Die Schweizer Wirtschaft zeigt sich trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten erstaunlich robust. Insbesondere die starke Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 hat die Konjunkturaussichten deutlich verbessert. Belastend bleiben allerdings die internationale Handels- und Zollpolitik, die erhöhten Energiepreise und die geopolitischen Konflikte.

Schweizer Wirtschaft mit überraschend starkem zweiten Quartal 2026

Nachdem das Schweizer BIP im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Prozent gewachsen war, beschleunigte sich die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Quartal deutlich. Das um Sportgrossereignisse bereinigte BIP legte um kräftige 1,5 Prozent zu. Dies entspricht dem stärksten Quartalswachstum seit dem dritten Quartal 2021.

Entwicklung des realen BIP der Schweiz



Wachstum ggü. Vorquartal, saison- und sporteventbereinigt, in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Massgeblich getragen wurde das Wachstum von der chemisch-pharmazeutischen Industrie, welche von einer starken Exportentwicklung profitierte. Aber auch andere Industriezweige, der Dienstleistungssektor und die Binnennachfrage entwickelten sich positiv. Die Schweizer Wirtschaft zeigte sich damit deutlich widerstandsfähiger als erwartet.

Konjunkturdynamik dürfte sich im zweiten Halbjahr abschwächen

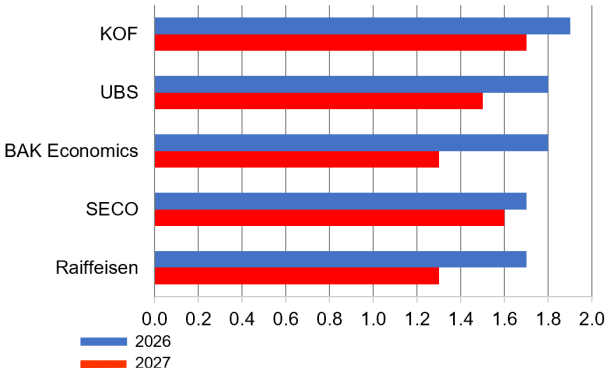
Für die zweite Jahreshälfte ist mit einer schwächeren Dynamik zu rechnen. Insbesondere die ausserordentlich hohe Wertschöpfung der chemisch-pharmazeutischen Industrie dürfte sich in dieser Form kaum fortsetzen. Auch die Unsicherheiten im internationalen Handel und die erhöhten Energiepreise bleiben belastende Faktoren.

BIP-Prognosen für 2026 deutlich nach oben korrigiert

Aufgrund der überraschend guten Wirtschaftsentwicklung haben die Schweizer Prognoseinstitute ihre Wachstumserwartungen für 2026 deutlich nach oben korrigiert. Während im Sommer noch ein BIP-Wachstum von lediglich 0,7 bis 0,9 Prozent erwartet wurde, liegen die aktuellen Prognosen zwischen 1,7 und 1,9 Prozent.

Für 2027 sind die Aussichten etwas verhaltener. Die Prognoseinstitute erwarten ein Wirtschaftswachstum zwischen 1,3 Prozent (BAK Economics) und 1,7 Prozent (KOF). Eine weitere deutliche Beschleunigung der Schweizer Konjunktur ist damit vorerst nicht absehbar.

Prognosen der verschiedenen Prognoseinstitute



Reales BIP-Wachstum ggü. Vorjahr in %, sporteventbereinigt
Quelle: KOF, BAK Economics, SECO, UBS, Raiffeisen, Stand Okt. 2026

Konjunkturrisiken bleiben hoch

Trotz der verbesserten Wachstumsaussichten bleiben die konjunkturellen Risiken erheblich. Insbesondere eine weitere Eskalation des Konflikts im Nahen Osten könnte die Energiepreise erneut steigen lassen und die Weltwirtschaft belasten. Hinzu kommen die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der internationalen Handels- und Zollpolitik.

Für die stark exportorientierte Schweizer Industrie bleiben die Rahmenbedingungen damit herausfordernd. Eine erneute Aufwertung des Frankens oder eine Abschwächung der internationalen Nachfrage könnten die positive Konjunkturentwicklung rasch bremsen.

SOLOTHURNER WIRTSCHAFT GEWINNT AN FAHRT

Allgemeine Geschäftslage	Q3 ↗ +26	Q4 ↑ +35

Die Solothurner Wirtschaft zeigt sich angesichts der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin bemerkenswert robust. Weder die geopolitischen Konflikte noch die amerikanische Zollpolitik und der starke Franken konnten die wirtschaftliche Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf entscheidend bremsen. Die aktuelle Umfrage zeigt nun, dass die Solothurner Unternehmen für das Schlussquartal 2026 sogar mit einer deutlichen Beschleunigung rechnen.

Die Solothurner Wirtschaft hat sich in den ersten drei Quartalen 2026 mit Indexwerten von 26, 27 und 26 Punkten erfreulich entwickelt. Für das Schlussquartal steigt der Barometer-Index nun auf 35 Punkte und erreicht damit den höchsten Wert seit Ende 2021. Die positive Entwicklung ist breit abgestützt. Besonders erfreulich ist, dass sich neben dem weiterhin boomenden Baugewerbe auch die MEM-Industrie deutlich erholt hat.

Umsatz	Q3 ↗ +27	Q4 ↑ +35
Auftragseingang	Q3 ↗ +25	Q4 ↑ +33
Kapazitätsauslastung	Q3 ↗ +16	Q4 ↗ +28

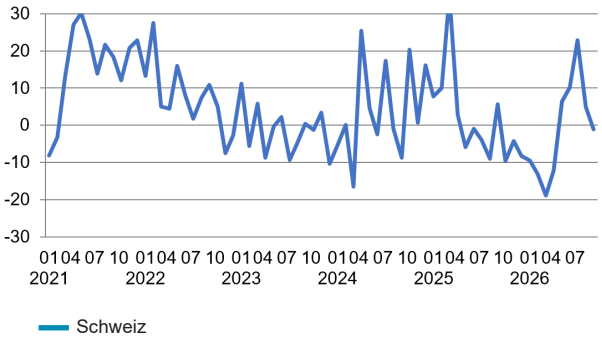
Die zunehmende Zuversicht zeigt sich auch in den übrigen Konjunkturindikatoren. Sowohl bei den Umsätzen als auch bei den Auftragseingängen rechnen die Unternehmen mit einer deutlichen Verbesserung. Gleichzeitig dürfte die Kapazitätsauslastung wieder zunehmen. Die Erholung scheint damit nicht nur auf einzelne Branchen beschränkt zu sein, sondern gewinnt zunehmend an Breite.

Allerdings bleibt die Entwicklung uneinheitlich. Während das Baugewerbe mit einem Indexwert von 65 Punkten eine ausgezeichnete Geschäftslage erwartet, bleiben insbesondere das Papier-, Karton- und Druckgewerbe sowie das Gastgewerbe unter Druck.

Auslandsnachfrage	Q3 ↗ +15	Q4 ↗ +19

Nach einer längeren Schwächephase zeigen sich bei der Auslandsnachfrage zunehmend Anzeichen einer Erholung. Im dritten Quartal erreicht der Indexwert 15 Punkte. Für das Schlussquartal rechnen die Solothurner Unternehmen mit einer weiteren Verbesserung (+19).

Entwicklung der nominalen Warenexporte



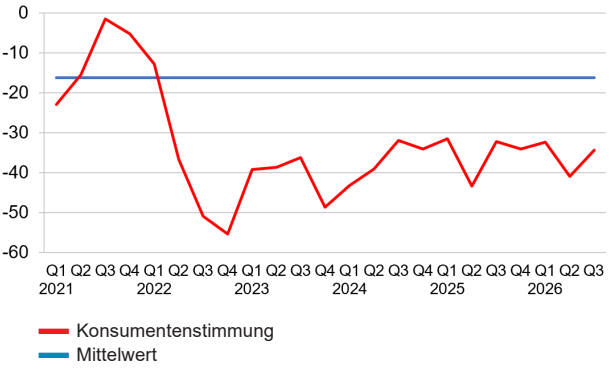
Wachstum ggü. Vorjahresmonat, in %
Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Die Erholung bleibt allerdings fragil. Der starke Franken, die internationalen Handelsbarrieren und der zunehmende Wettbewerbsdruck durch chinesische Industrieunternehmen stellen die Exportwirtschaft weiterhin vor grosse Herausforderungen.

Binnennachfrage	Q3 ↗ +21	Q4 ↗ +23

Die Solothurner Unternehmen beurteilen aktuell die Binnennachfrage positiver als die Auslandsnachfrage. Das unsichere Wirtschaftsumfeld hemmt zwar weiterhin die Konsumlust, Kaufkraftgewinne dank Reallohnerhöhungen (2025 sind die Löhne real um 1,6 Prozent angestiegen) und die Zuwanderung haben aber einen positiven Effekt auf die Binnennachfrage.

Konsumentenstimmung der Schweiz



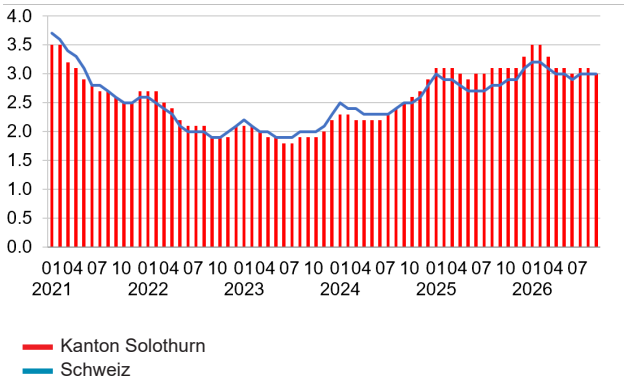
Index: saisonbereinigt
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Personalbestand	Q3 ↗ +11	Q4 → +9

Die abgeschwächte Konjunktur der vergangenen Jahre hat sich auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Die Zahl der Arbeitslosen ist 2024 und 2025 angestiegen. Im bisherigen Jahresverlauf 2026 hat sich die Situation allerdings stabilisiert. Im September sank die Arbeitslosenquote im Kanton Solothurn auf 3,0 Prozent. Damit liegt sie leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die verbesserte Geschäftslage zeigt sich mittlerweile auch bei der Beschäftigung. Der Rückblick auf das dritte und der Ausblick auf das vierte Quartal zeigen einen positiven Indexwert. Allerdings dürfte die Rekrutierung neuer Mitarbeitender weiterhin mit einer gewissen Vorsicht erfolgen. Die internationale Unsicherheit und der anhaltende Kostendruck bewegen viele Unternehmen dazu, ihre Personalplanung zurückhaltend zu gestalten.

Arbeitslosenquoten



Arbeitslosenquote in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Solothurner Wirtschaft blickt zuversichtlich auf das Wirtschaftsjahr 2027

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das kommende Jahr 2027 befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Solothurner Wirtschaft trotz der anhaltenden geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten optimistisch in die Zukunft blickt. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2027 bei 26 Punkten zu liegen. Damit rechnen die Unternehmen auch im kommenden Jahr mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung.

Die Aussichten werden je nach Wirtschaftssektor allerdings unterschiedlich beurteilt. Im Industriesektor sind die Erwartungen in der MEM-Branche erfreulich. Mit einem Indexwert von 36 Punkten zeichnet sich nach einer längeren Schwächephase eine deutliche Erholung ab. Sowohl die Metallindustrie (+39) als auch die Elektronik-, Optik- und Uhrenindustrie (+36) und der Maschinen- und Apparatebau (+30) zeigen sich zuversichtlich. Weiterhin schwierig bleibt hingegen die Lage im Papier-, Karton- und Druckgewerbe (-35), wo die hohen Energie- und Rohstoffpreise zu schaffen machen.

Ausgesprochen positiv sind die Erwartungen im Baugewerbe. Mit einem Indexwert von 66 Punkten dürfte die Branche auch 2027 ein wichtiger Wachstumstreiber bleiben. Der anhaltend grosse Bedarf an zusätzlichem Wohnraum, die verhältnismässig tiefen Finanzierungskosten und die Nachfrage nach energetischen Sanierungen sorgen weiterhin für gut gefüllte Auftragsbücher. Sowohl das Bauhaupt- als auch das Baunebengewerbe rechnen mit einer ausgezeichneten Geschäftsentwicklung.

Im Handel und bei den Dienstleistungen präsentiert sich das Bild uneinheitlich. Erfreuliche Aussichten melden insbesondere das Autogewerbe (+42), der Grosshandel (+37), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+45) sowie die ICT-Branche (+31). Dagegen rechnen das Gastgewerbe (-28) und der Detailhandel (-12) mit einer schwierigen Entwicklung.

In Bezug auf die Beschäftigung sind die Solothurner Unternehmen wieder etwas zuversichtlicher. Für das Kalenderjahr 2027 liegt der Indexwert für den Personalbestand bei 9 Punkten. Die erwartete Zunahme fällt allerdings vergleichsweise bescheiden aus. Angesichts des anhaltenden Kostendrucks und der wirtschaftlichen Unsicherheiten dürften die Betriebe bei der Schaffung neuer Stellen weiterhin zurückhaltend bleiben.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

Nahrungsmittelindustrie

Q3 ↗ +19 Q4 ↑ +31

Nach einem erfreulichen ersten Halbjahr hat sich die Dynamik in der Solothurner Nahrungs- und Genussmittelindustrie im dritten Quartal etwas abgeschwächt. Der Indexwert sank von 46 auf 19 Punkte. Für das Schlussquartal rechnen die Unternehmen nun wieder mit einer Belebung (+31). Die Branche profitiert grundsätzlich von einer relativ stabilen Nachfrage. Gleichzeitig bleiben die Betriebe durch den Preisdruck im Handel sowie die Schwankungen bei den Rohstoff- und Energiekosten gefordert.

Papier-, Karton- und Druckgewerbe

Q3 ↓ -38 Q4 ↓ -37

Die Geschäftslage des Solothurner Papier-, Karton- und Druckgewerbes verläuft aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise und der bescheidenen Konjunktur nicht wunschgemäss. Das zweite Quartal bildete mit einem hohen Indexwert die Ausnahme. Im dritten Quartal fällt der Indexwert auf -38 Punkte. Auch für das Schlussquartal (-37) und das kommende Jahr (-35) sind kaum Anzeichen einer Besserung auszumachen.

Medizinaltechnik

Q3 ↗ +25 Q4 ↗ +25

Die Medizinaltechnik zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Die Branche profitiert ganz generell von einer steigenden Nachfrage in einer alternden Gesellschaft. Nach einem sehr dynamischen Jahresauftakt hat sich das Wachstum im weiteren Jahresverlauf etwas normalisiert und der Indexwert beträgt im zweiten Halbjahr 25 Punkte.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Q3 ↑ +35 Q4 ↗ +29

In der Solothurner MEM-Industrie mehren sich die Anzeichen einer Erholung. Nach einer längeren Schwächephase erreichte der Indexwert im dritten Quartal erfreuliche 35 Punkte. Damit erreicht die Branche den höchsten Indexwert seit mehreren Jahren.

Insbesondere die Metallindustrie (+48) und der Bereich Elektronik, Optik und Uhren (+33) entwickelten sich erfreulich. Auch der Maschinen- und Apparatebau (+16) fand wieder in die Wachstumszone zurück.

Für das Schlussquartal bleiben die Aussichten mit einem Gesamtindex von 29 Punkten positiv. Allerdings bleibt die Erholung verletzlich. Der starke Franken und der zunehmende internationale Wettbewerbsdruck belasten die Margen.

Baugewerbe

Q3 ↑ +60 Q4 ↑ +65

Das Solothurner Baugewerbe befindet sich in einer ausgesprochen starken Verfassung. Bereits in den vergangenen Jahren entwickelte sich die Branche erfreulich. Im laufenden Jahr hat die Bautätigkeit nun noch einmal deutlich an Dynamik gewonnen. Der Indexwert erreichte im dritten Quartal ausgezeichnete 60 Punkte. Für das Schlussquartal werden sogar 65 Punkte erwartet.

Getragen wird der Aufschwung sowohl vom Bauhaupt- als auch vom Baunebengewerbe. Die tiefen Zinsen haben den Wohnungsbau wieder attraktiver gemacht. Gleichzeitig sorgt die zunehmende Wohnungsknappheit für zusätzlichen Investitionsbedarf. Auch energetische Sanierungen und der Unterhalt bestehender Gebäude stützen die Nachfrage.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

Handel

Q3 ↗ +14 Q4 ↑ +30

Der Solothurner Handel zeigt eine uneinheitliche Entwicklung. Während der Gesamtindex im dritten Quartal bei 14 Punkten liegt, zeigen sich zwischen den einzelnen Sparten deutliche Unterschiede. Besonders erfreulich verlief das dritte Quartal für das Autogewerbe (+47) und den Grosshandel (+30). Der Detailhandel musste hingegen einen Rückschlag hinnehmen (-15). Für das Schlussquartal hellen sich die Aussichten im Handel insgesamt auf (+30). Besonders optimistisch zeigen sich das Autogewerbe (+51) und der Grosshandel (+45).

Verkehr und Logistik

Q3 ↗ +20 Q4 ↑ +42

Der Bereich Verkehr und Logistik gehört seit mehreren Quartalen zu den dynamischeren Branchen der Solothurner Wirtschaft. Nach einem ausgezeichneten ersten Halbjahr hat sich die Geschäftslage im dritten Quartal etwas abgeschwächt (+20).

Für das Schlussquartal rechnen die Unternehmen allerdings mit einer deutlichen Belebung (+42). Die positive Entwicklung dürfte nicht zuletzt mit der wieder anziehenden Industriekonjunktur und dem höheren Warenaufkommen zusammenhängen.

Gastgewerbe

Q3 ↘ -29 Q4 ↘ -26

Das Solothurner Gastgewerbe bleibt unter Druck. Nach den erfreulichen Erholungsjahren 2023 und 2024 hat sich die Geschäftslage seit 2025 deutlich verschlechtert. Der Indexwert bleibt im zweiten Halbjahr 2026 negativ. Steigende Personal- und Betriebskosten treffen auf eine Kundschaft, die trotz gestiegener Kaufkraft bei Restaurantbesuchen und anderen Freizeitaktivitäten zurückhaltend bleibt.

Information und Kommunikation

Q3 ↗ +20 Q4 ↗ +29

Die ICT-Branche gehört weiterhin zu den Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Nach einem ausgezeichneten zweiten Quartal (+49) hat sich die Dynamik im dritten Quartal etwas abgeschwächt. Die fortschreitende Digitalisierung und insbesondere der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz schaffen neue Geschäftsmöglichkeiten. Gleichzeitig steigt bei vielen Unternehmen der Bedarf an IT-Sicherheit und digitalen Dienstleistungen.

Banken und Versicherungen

Q3 ↑ +34 Q4 ↗ +22

Die Solothurner Finanzbranche zeigt sich weiterhin in guter Verfassung. Trotz der grossen Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten verliefen die ersten drei Quartale 2026 erfreulich. Für das Schlussquartal rechnen die Unternehmen mit einer etwas geringeren Dynamik (+22). Die tiefen Zinsen verändern das Ertragsumfeld der Banken, während die gestiegenen Anforderungen an Regulierung und Digitalisierung zusätzliche Investitionen erfordern. Insgesamt bleiben die Erwartungen aber positiv.

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Q3 ↑ +33 Q4 ↑ +45

Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen profitieren von der wieder anziehenden Wirtschaftstätigkeit. Nachdem die Entwicklung im zweiten Quartal noch eher verhalten ausgefallen war, hat sich die Geschäftslage im dritten Quartal spürbar verbessert. Für das Schlussquartal rechnen die Betriebe mit einer weiteren Beschleunigung. Die zunehmende Komplexität der Geschäftsprozesse, der technologische Wandel und der Bedarf an spezialisierten Dienstleistungen sorgen für zusätzliche Nachfrage.

ANGABEN ZUR UMFRAGE

Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober). Bei der Konjunktur-Umfrage wird nach dem soeben abgelaufenen und nach dem aktuell anstehenden Quartal gefragt. Zudem wird bei der allgemeinen Geschäftslage und bei der Beschäftigung das gesamte Kalenderjahr abgefragt. Die Umfrage wird bei den Mitglied-Firmen des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn und der Solothurner Handelskammer seit Anfang 2021 durchgeführt. Bei der aktuellen Umfrage haben 192 Unternehmen teilgenommen.

Methodik

Die Bewertung wird in einer **5er-Skala** abgegeben, «sehr günstig», «eher günstig», «neutral», «eher ungünstig», «sehr ungünstig» (++ / + / 0 / − / −−). Aus den Ergebnissen der Quartalsbefragung wird ein Index mit der folgenden Methodik berechnet:

Der **Index** ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert folgendermassen berechnet: (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr günstig» × 100) + (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher günstig» × 50) − (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher ungünstig» × 50) − (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr ungünstig» × 100). Der Indexwert 0 bedeutet, dass der Geschäftsgang neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima hin.
Weil die teilnehmenden Unternehmen sich aufgrund ihrer Grösse stark unterscheiden, werden die Antworten gewichtet. Die **Gewichtung** innerhalb einer Branche erfolgt durch die Anzahl der gemeldeten vollzeitäquivalenten Beschäftigten (VZÄ) im Kanton Solothurn, wobei die Gewichtung bei 100 VZÄ begrenzt ist. Die Branchen werden am Schluss zu einem Gesamtindex aggregiert. Für diese Aggregierung wird als Gewichtung der Anteil der VZÄ der Branche im Kanton Solothurn gemäss der aktuellen STATENT-Auswertung des Bundesamts für Statistik verwendet. Einzig bei der Aggregation der Indikatoren «Auslandsnachfrage» und «Binnennachfrage» wird auf die Branchengewichtung verzichtet, weil eine Gewichtung nach Beschäftigten hier nicht sinnvoll ist.

Nicht berücksichtigt werden der primäre Sektor und die Branchen des öffentlichen Sektors. Als «Gesamtwirtschaft» wird somit die Solothurner Wirtschaft ohne den primären und den öffentlichen Sektor bezeichnet.

Rückfragen
Christian Hunziker
Projektleiter und Stv. Direktor
Solothurner Handelskammer
032 626 24 23
christian.hunziker@sohk.ch

Herausgeber:

Solothurner Handelskammer
Grabackerstrasse 6
4500 Solothurn
T 032 626 24 24
info@sohk.ch, sohk.ch

KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn
Hans-Huber-Strasse 38
4500 Solothurn
T 032 624 46 24
info@kgv-so.ch, kgv-so.ch